

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
1. Was gehen uns Wunder an?	
1.1 Das Überleben des Wunders in der katholischen Frömmigkeitspraxis . . . . .	11
1.2 Die vom mittelalterlichen Mirakel eröffneten Erkenntnischancen. . . . .	16
2. Sitz im Leben: Frömmigkeitspraxis, Wunderglaube, Reliquienverehrung, Heiligenkult und ihre theologische Legitimation	
2.1 Die <i>Miracles de Saint Louis</i> als Paradigma . . . . .	25
2.2 Aspekte einer Mentalitätsgeschichte der Reliquien- und Heiligenverehrung . . . . .	39
2.3 Hagiographie und Theologie: Zur Hermeneutik religiöser Texte . . . . .	47
2.4 Exkurs: Magische Bedeutsamkeit . . . . .	59
3. Faszinationstyp: Der Diskurs des Mirakels und die Hagiographie als sein Horizont	
3.1 Die <i>Miracles de Nostre Dame</i> von Gautier de Coinci als Paradigma . . . . .	79
3.2 Die Funktion der Religion aus systemtheoretischer Sicht . . . . .	95
3.3 Das Mirakel und die Komplexität in der mittelalter- lichen Stadt . . . . .	109
3.4 Exkurs: Maria als Anwalt der Sünder . . . . .	130

4. Epochenübergang: Kreuzungen religiöser Wissenshorizonte und die strukturelle Evolution der Gesellschaft	
4.1 Die <i>Miracles de Nostre Dame</i> von Jean Miélot als Paradigma . . . . .	146
4.2 Religiöse Komplexitätsstrukturen der Problem- und Lösungshorizonte . . . . .	168
4.3 Faszination durch Komplexität: Die Entpragmati- sierung religiöser Sinnstrukturen . . . . .	190
4.4 Exkurs: Der Teufel als Anwalt der Kosmologie . . .	233
5. Geschichte als Folgeproblem der Theologie . . . . .	258
5.1 Pluralität und Grenzen der Mirakelfunktionen . . .	261
5.2 Entwirklichung und Entpragmatisierung . . . . .	270
5.3 Mentalitätsgeschichtliche Involution und die Unwahrscheinlichkeit von Evolution . . . . .	276
Abkürzungen der häufig zitierten Mirakelsammlungen . . .	284
Anmerkungen . . . . .	285
Bibliographie. . . . .	346
Quellen . . . . .	346
Literatur . . . . .	348
Register . . . . .	360